

Leipzig und Umgebung

Leipzig, 7. März. Familiennachrichten.

Verlobt: Prof. Wilhelm Schell in Kaden mit Dr. Luise...
Hochzeiten: Dr. R. Scheller, Frau Luise...

Abend-Spielplan der Leipziger Theater

Table with columns: Theater, Opernabend, Zeit, Titel, Besetzung.

Wetterbericht der Königl. Sächsl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Wettervorhersage für den 8. März. Böige Nordwestwinde, wechselnde Bewölkung...

Wetternachricht vom 6.7. März.

Vom Pöhlberg. Sturm aus Süd bis West.

Pilotsflug in Dresden. Erdboden: Westnordwest 9: 500 Meter; West 13: 900 Meter; West 16.

Die militärische Flugschule am Sonntag, den 8. März, findet vor der Wohnung des Kommandierenden Generals...

Einem Cumberlandabend veranstaltete der Kreisverein Leipzig des Verbandes deutscher Handlungsgesellen...

Wohltätigkeitskonzert zum Behen der Konfirmanden vorst.ener Volk- und Telegraphenämter...

Stiegen des Wassers der Leipziger Flüsse. Der anhaltende Regen, der auswärts niedergegangen ist...

Stiegenunfälle. In der Goethestraße wurde gestern nachmittag eine in der Kohlenstraße wohnhafte Schankwirtin...

Chemisch-medizinisches Institut von Dr. Goldhfer, Pöhlberg. 1. Zu dem von uns gemeldeten Brande in genanntem Institut wird uns von mehrgedener Seite mitgeteilt...

Schaden ist unbedeutend, der Betrieb in keiner Weise gestört worden.

Einbruchdiebstahl. Am Donnerstag abend gegen 10 Uhr drang ein Dieb durch ein Fenster in die im Erdgeschoss gelegene Wohnung eines Zementarbeiters...

Wer ist der Tote? Am Freitag morgen fand ein vom Rechtsdienst kommenden Oberpostkammer in Rosentalen einen Mann vor...

Programme der Woche. Sonntag, den 8. März, bis Montag, den 16. März. Includes theaters like Neues Theater, Operntheater, Schauspielhaus, Sattlerbergtheater.

Müller & Extra 1811-1911. Matheus Müller & Co. Importeur von Champagner. Logo and decorative text.

Disconto-Gesellschaft Berlin. Ordentliche Generalversammlung. Sonnabend, den 28. März 1914 nachm. 4 Uhr.

Leipziger Lokal-Anzeiger. In dieser Abteilung berechnen wir kleine Anzeigen aus Leipzig und Vororten die Ueberschriftzeile mit 10 Pfenning...

Direction der Disconto-Gesellschaft. Die Geschäftsinhaber. Dr. Salomonsohn, Sebne et. Dr. Russell, Urbig.

Flügel, Pianinos, C. Lerpée. Ihre Zukunft! Wünschens Sie Aufklärung über Vergangenes, Gegenwart und Zukunft!

Leipziger Lokal-Anzeiger 3 Pf. Various small advertisements for lessons, bugra, amateure, photo-apparaten, geldverkehr, vermietungen, etc.

Handelszeitung und volkswirtschaftliche Rundschau.

Die gewerbliche Unternehmungslust.

Der Monat Februar hat zwar ebenso wie der vorangegangene Monat einen weiteren Rückgang der Neugründungen von Aktiengesellschaften und Gesellschaften m. b. H. wohl aber eine beachtenswerte Zunahme der Kapitalerhöhungen gebracht.

Table with 4 columns: Februar, Neugründungen, Kapitalerhöhungen, Summe d. Neuinvest.

Während also die Neugründungen unter dem vorjährigen Niveau um 7,82 Millionen Mark zurückblieben, ergibt sich für die Kapitalerhöhungen eine Vermehrung um 30,41 Millionen Mark, so daß die Summe der Neuinvestitionen der Vergleichszeit des Jahres 1913 um 28,79 Millionen Mark übertrifft.

Table with 4 columns: 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914. Columns: Januar, Februar, Jan. u. Febr.

Gegen den Vormonat haben die Neuinvestitionen im Februar eine Ausdehnung um 41,19 Millionen Mark erfahren. Gleichwohl bleibt die Summe der in dem ersten beiden Monaten vollzogenen Neugründungen und Kapitalerhöhungen um 31,78 Millionen Mark hinter der Vergleichszeit des Vorjahres zurück.

Börsen- und Handelswesen.

Neue Papiere in Berlin. Beantragt ist die Zulassung von nom. 1.300.000 \mathfrak{M} neuen Aktien der Hessischen und Hercules-Brauerei, Akt.-Ges., in Kassel und von 1.600.000 \mathfrak{M} 5proz. zu 102 Proz. rückzahlbaren Teilschuldverschreibungen der Lothring. Eisenbahn-Akt.-Ges. zu Driedorf.

Bank- und Geldwesen.

Vereinsbank Sebnitz. Das mit 400.000 \mathfrak{M} arbeitende Institut erzielte in 1913 einen Reingewinn von 89.393 (i. V. 78.506) \mathfrak{M} , aus dem wieder 12 Proz. Dividende verteilt werden sollen.

Der Geschäftsbericht weist darauf hin, daß das verfloßene Jahr unter dem Druck der anhaltend mäßigen Lage der Hauptindustrieweige des Bezirks der Bank gestanden hat, so daß die Umsätze hinter denen des Vorjahres zurückblieben.

Disconto-Gesellschaft in Berlin. Die Generalversammlung, auf deren Tagesordnung auch der Antrag auf Erhöhung des Kommanditkapitals um 25.000.000 \mathfrak{M} auf 225.000.000 \mathfrak{M} steht, wird durch Bekanntmachung im Anzeigenteil am 28. März einberufen.

4 1/2proz. steuerfreie Anleihe von 1914 der Haupt- und Residenzstadt Budapest. Im Anzeigenteil findet sich die Zeichnungseinladung auf die neue 4 1/2proz. Anleihe der Stadt Budapest. In Deutschland findet die Subskription, wie schon in der Morgenausgabe mitgeteilt, am Donnerstag, den 12. März zum Kurse von 89 Proz. statt. Bei der Zuteilung werden Zeichnungen mit Sperrverpflichtung vorzugsweise berücksichtigt.

Amsterdam, Basel, Genf, Zürich und Budapest lieferbar sein wird, so erhält das deutsche Publikum in der vorliegenden Anleihe ein außerordentlich marktgängiges, international lieferbares Papier.

Russische Bank für auswärtigen Handel. Die in der Generalversammlung vom 16. April/9. Mai vorigen Jahres beschlossene Erhöhung des Aktienkapitals auf 60 Millionen Rubel durch Ausgabe von 10 Millionen Rubel neuer Aktien soll jetzt, wie uns ein Drahtbericht unserer Berliner Redaktion meldet, mit Garantie eines unter Führung der Deutschen Bank stehenden Konsortiums durchgeführt werden.

Montanindustrie.

Geisenkirchen und die Syndikatserneuerung. Wie wir hören, hat sich der Aufsichtsrat der Geisenkirchener Bergwerksgesellschaft in seiner gestrigen Sitzung zur Kohlsyndikats-Erneuerungsfrage dahin ausgesprochen, daß der Vorstand anzustreben habe, sich den vollen, freien Selbstverbrauch seiner Hütten zu sichern und demgemäß eine entsprechende Abmessung des im Syndikatsvertrage vorgesehenen Verbrauches anzuordnen.

Der Ausschuß wurde ferner ermächtigt, die Kündigung des Syndikatsvertrages zu genehmigen, sobald sie erforderlich erscheinen sollte, und ferner auch diejenigen Maßnahmen zu genehmigen, die der Vorstand für erforderlich halten sollte, um Vorkehrungen für einen selbständigen Verkauf zu treffen.

Ueber die Lage am Ruhrkohlenmarkt äußert sich das syndikatsmäßige Essener „Glückauf“: Der Ruhrkohlenmarkt zeigte im Februar im allgemeinen dasselbe wenig erfreuliche Bild wie in den letzten Monaten. Hatten die Zeichen erwartet, daß sich nach Wegfall der im Januar durch den Frost hervorgerufenen Störungen eine Belebung des Absatzes einstellen würde, so sahen sie sich hierin getäuscht.

In Fettkohle verzeichnet der Absatz im Februar infolge der besseren Verhältnisse zwar höhere Ziffern als im Vormonat, jedoch ist eine Belebung des Absatzes im allgemeinen nicht eingetreten. Ebenso wie in sämtlichen Gas- und Gasflammkohlenorten der arbeitstätige Absatz eine mäßige Steigerung auf. In Eß- und Magerkohle hielt sich der arbeitstätige Versand in den einzelnen Sorten im allgemeinen auf der Höhe des Vormonats bis auf Magerkohle IV und Feinkohle, für die infolge der günstigeren Schiffsverhältnisse der Absatz besser wurde.

Stoffgewerbe.

Sächsische Wollgarnfabrik, Akt.-Ges., vorm. Tittel & Krüger. In Ergänzung unserer Meldung vom 27. v. M., nach der die Dividende mit wieder 10 Proz. auf das Aktienkapital in Vorschlag gebracht ist, entnehmen wir dem Geschäftsbericht, daß der Bruttoertrag nach Abzug aller Unkosten 1.105.210 (i. V. 1.177.697) \mathfrak{M} beträgt.

Zu dem Ertragsbericht der Fabrik, daß das abgelaufene Geschäftsjahr auch für die Kammergarnindustrie ungünstig war. Der Bedarf ließ nach, die Beschäftigung für Maschinen war unzureichend und wenn auch für gewisse Garnsorten Aufträge reichlich vorlagen, so waren die Verkaufspreise doch unbefriedigend.

In der Bilanz erscheinen Waren mit 874 (857) \mathfrak{M} , Debitoren mit 4,4 (3,51) und Kreditoren mit 2,41 (0,8) Millionen Mark. Akzente werden mit 1,53 (2,46) Millionen Mark ausgewiesen. Gebäude- und Maschinenkonten weisen größere Zugänge auf, die in der Hauptsache für eine neue Kraftanlage aufgewendet worden sind.

Br Westdeutsche Jutespinnerei in Bielefeld. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1913 einschließlich Vortrag einen Bruttogewinn von 449.911 (i. V. 373.893) \mathfrak{M} . Abschreibungen erforderten 88.937 (109.292) \mathfrak{M} . Wie bereits gemeldet, erhalten die Ak-

tionäre 10 (8) Proz. Dividende. Auf die Genußscheine entfallen 45 (0) \mathfrak{M} per Stück. Nach Dotierung der Reserven und Zahlung der Tantieme bleiben 16.987 (18.199) \mathfrak{M} zum neuen Vortrag. Im Jahre 1913 war, wie der Jahresbericht bemerkt, Rohstoffe wieder Preisrückgänge unterworfen. Diese Bewegungen sich zwischen 26 und 36 PM. St. Der Geschäftsgang war zeitweise außerordentlich ruhig, denn die Konsumenten versuchten ihre Bedarfs nach Möglichkeit einzuschränken.

Transportwesen.

Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft „Kosmos“ zu Hamburg. Laut Rechenschaftsbericht für 1913 ergibt sich ein Gewinn von 8.221.345 (i. V. 6.284.848) \mathfrak{M} . Nach Abschreibungen von 5.154.901 (3.138.080) \mathfrak{M} sollen, wie gemeldet, 16 (14) Proz. Dividende verteilt und 25.220 \mathfrak{M} auf neue Rechnung übertragen werden.

Der Güterverkehr auf den Linien der Buschtiehrader Bahn hat, so schreibt uns unser Prager W-Korrespondent, auch im Februar eine empfindliche Abschwächung erfahren. Die beförderte Frachtmenge hat gegenüber dem Vorjahr um etwa 10 Proz. abgenommen.

Die Güterförderung der beiden Netze zeigt seit Jahresbeginn eine Abnahme um rund 20.000 Waggons zu je 10 T. Die Regulierung der Oktober-eingänge ergab für A ein Minus von 85.000 Kr. und für B ein solches von 17.000 Kr. Dadurch erhöht sich das Jahresminus für A auf 888.000 Kr. und für B auf 890.000 Kr.

Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, Akt.-Ges. Der Reingewinn für das Geschäftsjahr 1913 beträgt einschließlich des Gewinnvortrags vom Vorjahr 1.769 (i. V. 1.673) Mill. Kronen, 19.758 (18.756) Mill. Kronen. Das Erträgnis des gesamten Monatsbesitzes erhöhte sich von 6.072 auf 7.908 Mill. Kronen. Die Dividende wird mit 24 1/2 gegen 23 1/2 Kr. L. V. bemessen und auf neue Rechnung werden 1.983 Mill. Kronen vorgetragen.

Der amerikanische Flaggenzoll. Aus New York wird gemeldet: Die Abfertigungsbehörde Board of general appraisers ist zu dem Beschluß gekommen, daß die Rabatte von 5 Proz., die der Zolltarif amerikanischen Schiffen gewährt, loyal seien, während der Generalstaatsanwalt entschieden hatte, daß die Bestimmung verschiedene Vorschriften verletze. Es wird heute eine Appellation an das Bundesgericht eingereicht werden.

Verschiedene Gesellschaften.

Leipziger Werkzeugmaschinenfabrik vorm. W. von Püttler, Akt.-Ges., in Wahren b. Leipzig. Nach Mitteilung der Verwaltung in der Generalversammlung ist das Unternehmen zurzeit gut beschäftigt und für längere Zeit hinaus mit Aufträgen versehen. Der Vortrag von 25 Proz. Dividende wurde zugestimmt und die ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder wieder gewählt.

Polyphon-Musikwerke, Akt.-Ges., in Wahren bei Leipzig. Die außerordentliche Generalversammlung hatte sich bekanntlich nur mit der Amtsniederlegung der beiden Aufsichtsratsmitglieder August Stern und Erich Schumacher beschäftigt. Zur Begründung des Austritts teilte der Vorsitzende Stern mit, daß die Niederlegung seines Amtes nicht in Verbindung mit dem Werke stehe. Auch seien weder die derzeitige Lage des Unternehmens noch die Aussichten der verschiedenen Zweige der Anlage dazu, die Niederlegung der Ehrenämter erfolge ausschließlich infolge der Tatsache, daß er (Stern) seine Beziehungen zu den Hauptstellsiegern des Werkes, die gleichzeitig dem Bankhaus der Fabrik angehören, aus persönlichen Gründen gelöst habe, und Herr Schumacher wünschte nach Einsicht der Sachlage dringend, sein Ehrenamt gleichfalls niederzulegen.

Auf unsere Anfrage über den zu erwartenden Abschluß teilte Direktor Maurer mit, daß er sich hierüber noch nicht äußern könne, doch sei er mit dem Geschäft zufrieden.

Die Vereinigung der Elektro-Großisten und -Vertreter in Leipzig schreibt uns: Das vor kurzem gegründete Syndikat für Isolierrohr unter der Firma Verkaufsstelle vereinigt Isolierrohr-Fabrikanten, G. m. b. H., Berlin W. 9, hat an die Kundschaft ein Rundschreiben versandt, in dem sie diese auffordert, die Bestellungen in Zukunft direkt nach Berlin einzusenden. Jedoch ist dieses Vorhaben als ein Eingriff in die noch bestehenden Vertreterverträge zu betrachten, weshalb die Vereinigung der Elektro-Großisten und -Vertreter mit dem Sitz in Leipzig anstehenden Rohrvertreter sich veranlaßt gesehen haben, ein entsprechendes Anklirungsschreiben an die Kundschaft zu versenden.

Es dürfte sich für diejenigen Vertreter, die genannter Vereinigung noch nicht angehören, empfehlen, sich mit dieser sofort in Verbindung zu setzen.

Deutsche Babcock & Wilcox Dampfkesselwerke, Akt.-Ges., in Berlin, Aus Berlin wird uns drahtlich gemeldet: Die Verwaltung teilt mit, daß das Geschäft sich in normalen Grenzen bewegt und der Auftragsbestand und die Versandziffern ähnlich seien wie zur gleichen Zeit des Vorjahres. Das Geschäft in Oberschlesien liegt nach wie vor sehr schlecht.

Atlaswerke, Akt.-Ges., Maschinenfabrik, Oelberien, Schiffbau, in Bremen und Hamburg. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, daß am 2. April stattfindenden Generalversammlung bei reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von 7 1/2 Proz. (gegen 6 Proz. im Vorjahre) in Vorschlag zu bringen.

Insolvenz im Holzhandel. Die Insolvenz der Holzhandlung Louis Treitel in Berlin hat zum Zusammenbruch einer der bedeutendsten Holzfirmen des Ostens, der Firma Hermann Dyck in Bromberg, geführt, die den Konkurs angemeldet hat. Die Passiven betragen etwa 1 Mill. Mark. Die Aktiven sind im Warenlager im Werte von 120.000 bis 150.000 Mark zu erblicken. Die Außenstände sind nur minimal. Beteiligt sind die Firma Louis Treitel mit 400.000 \mathfrak{M} , russische Holzfirmen mit 150.000 \mathfrak{M} . Der Rest verteilt sich auf Verwandte und Freunde.

Breitenburger Portlandzementfabrik. In 1912 betrug der Fabrikationsgewinn 1,4 (i. V. 1,21) Mill. Mark. Nach Abzug der Unkosten, Steuern, Reparaturen, sowie nach 423.253 (410.159) \mathfrak{M} Abschreibungen ergibt sich ein Reingewinn von 74.058 (67.906) \mathfrak{M} , der vorgetragen wird. Eine Dividende wird also, wie bereits gemeldet, wieder nicht verteilt. Der Geschäftsbericht konstatiert, daß der Ertrag in der ersten Jahreshälfte durch größere Reparaturen beeinträchtigt wurde, und die neuen Anlagen ergaben noch nicht den Grad der Wirtschaftlichkeit, wie er auf die Dauer von ihnen erwartet werden muß. Die diversen Debitoren haben sich nach der Bilanz von 674.782 auf 624.382 \mathfrak{M} ermäßigt. Die Vorräte stiegen von 686.848 auf 1.157.538 \mathfrak{M} . Kreditoren haben 2.030.722 (1.850.945) \mathfrak{M} zu fordern.

Vereinigte Fränkische Schuhtfabriken vorm. Max Brust, vorm. B. Bernels in Nürnberg. Der Gewinn stellt sich einschließlich Vortrag auf 806.958 (i. V. 822.682) \mathfrak{M} . Nach Vornahme von 261.874 (252.886) \mathfrak{M} Abschreibungen und Rückstellungen soll die Verteilung einer Dividende von 7 (8) Proz. in Vorschlag gebracht werden und 157.585 (82.879) \mathfrak{M} auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Nürnberg Metall- und Lackierwarenfabrik vormals Gebrüder Bing, Akt.-Ges., in Nürnberg. Laut Jahresbericht ergibt sich nach Abschreibungen von 558.908 (554.500) \mathfrak{M} ein Reingewinn von 1.611.729 (1.495.317) \mathfrak{M} . Davon sollen 12 Proz. Dividende auf 5.400.000 \mathfrak{M} also sowie auf 1.900.000 \mathfrak{M} für ein halbes Jahr dividendenberechtigte neue Aktien (i. V. 12 Proz. auf die alten Aktien) bei einem Vortrage von 385.804 (346.791) \mathfrak{M} ausgeschüttet werden.

Maschinenfabrik Gritzner, Akt.-Ges., in Eurlach. Nach sehr reichlichen Abschreibungen auf Immobilien- und Maschinenkonto verblieben für das Jahr 1913 zuzüglich Vortrag aus 1912 von 154.747 (i. V. 134.849) \mathfrak{M} ein Reingewinn von 1.359.325 (1.420.631) \mathfrak{M} , aus dem wieder 18 Proz. Dividende verteilt und 199.803 (154.748) \mathfrak{M} auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Aussichten für das laufende Jahr, soweit sich dieselben zurzeit beurteilen lassen, sind befriedigend. Deutsche Steingewerkefabrik für Kanalisation und Chemische Industrie in Friedrichsfeld, Baden. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, daß am 16. April einberufenen Generalversammlung 16 Proz. Dividende, wie im Vorjahre, in Vorschlag zu bringen.

Grundstücksversteigerungen

vor dem Königl. Amtsgerichte Leipzig. Resultate am 7. März.

Table with 5 columns: Lage und Besitzer des Grundstücks, Taxe M., Höchst- schätz. M., Ersteiter.

Werte ohne Börsennotierung.

Table with 4 columns: Aktien (in Proz.), Dividende, etc.

Prämiennotierungen.

Table with 4 columns: Prämiennotierungen, etc.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Leipziger Kurse vom 7. März.

Main table of stock prices for Leipzig, including sections for Deutsche Fonds, Industrietraktanten und Kuxe, and Eisenbahn-Prior.-Akt.

Berliner Kurse vom 7. März.

Main table of stock prices for Berlin, including sections for Deutsche Fonds, Industrietraktanten und Kuxe, and Eisenbahn-Prior.-Akt.

Commerz- und Disconto-Bank Filiale Leipzig. empfiehlt sich zur Beauftragung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren...

PROSPEKT

Kr. 158 000 000.— = M. 134 300 000.— = Lstrl. 6 583 333.68
= Fracs. 165 900 000.— = holl. Fl. 79 000 000.—

4 1/2 % steuerfreie Anleihe von 1914

Haupt- und Residenzstadt Budapest

Sofort beginnende Tilgung zum Nennwert durch Auslosung innerhalb 50 Jahre.
Verstärkte Tilgung und Gesamtfündigung erstmalig auf den 2. Januar 1919 zulässig.

Die Haupt- und Residenzstadt Budapest begibt zwecks Beschaffung der zur gänzlichen Durchführung ihres durch Generalverordnungsbeschluss Nr. 1016 vom Jahre 1909 mit 270 Millionen Kronen veran-

Für pünktliche Zins- und Rückzahlung haftet die Haupt- und Residenzstadt Budapest mit ihrem gesamten Vermögen sowie mit allen ihren Einkünften. Es existieren keinerlei Anleihen der Stadt, welche bessere Rechte auf das Vermögen und die Einkünfte der Stadt besitzen als die gegenwärtige. Die Stadt Budapest hat sich verpflichtet, vor Ende des Jahres 1914 keine weitere Anleihe irgend welcher Art zu kontrahieren. Die Anleihe ist in Ungarn mündelsicher.

Kapital und Zinszahlungen der Anleihe sind befreit von allen gegenwärtigen oder zukünftigen ungarischen Staats- und Kommunalsteuern, Stempeln oder Gebühren.

Die Anleihe ist in Schuldverschreibungen auf den Inhaber eingestellt, die in ungarischer, deutscher, englischer und französischer Sprache ausgefertigt sind. Die Stücke tragen die fassifizierten Unterschriften des Bürgermeisters und eines Magistratsrates sowie die eigenhändige Unterschrift eines Kontrolbeamten.

Bis zur Lieferung der definitiven Stücke werden für Deutschland von den unterzeichneten Banken ausgefertigte Interimsscheine in den Verkehr gebracht, deren Umtausch in definitive Stücke i. Zt. kostenlos bei denselben Banken vorgenommen werden kann.

Die Anleihe ist mit 4 1/2 % jährlich in halbjährlichen Zinsen am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres verzinslich. Der erste Zinschein ist am 1. Juli 1914 fällig.

Die Tilgung der Anleihe erfolgt gemäß dem den Schuldverschreibungen aufgedruckten Tilgungsplan innerhalb von 50 Jahren vermittels halbjährlicher Auslosungen. Die Verlosungen finden jeweils am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres in Budapest vor einem Notar statt, die erste Verlosung ausnahmsweise an einem nach festzulegenden Termine vor dem 1. Juli 1914. Die ausgelosten Stücke werden 6 Monate später, also am nächsten Zinstermin, zum Nennwerte zurückgezahlt, die erstmals verlosten Stücke am 1. Juli 1914. Eine verstärkte Tilgung der Anleihe oder eine Gesamtfündigung ist erstmalig auf den 2. Januar 1919 und von da an auf jeden Zinstermin mit sechsmonatiger Kündigungsfrist zulässig.

Die Zinsheime verjähren 6 Jahre nach dem Fälligkeitstage und die ausgelosten oder gefündigten Stücke 30 Jahre nach dem Fälligkeitstage. Der Erlass verlorengegangener oder vernichteter Stücke erfolgt auf Grund gefälligen Aufgebotsverfahrens.

Die ausgelosten Nummern einschließlich der Restantenlisten werden unverzüglich nach der Ziehung bekanntgemacht. Alle auf die Anleihe bezüglichen Bekanntmachungen werden im Deutschen Reichsanzeiger und Kgl. Preussischen Staatsanzeiger, sowie in zwei weiteren Berliner Tageszeitungen veröffentlicht werden. Sämtliche Bekanntmachungen erfolgen außerdem zum mindesten in je einer Zeitung in Budapest, in Frankfurt a. M., in Hamburg, in London, in Brüssel, in Antwerpen, in Amsterdam, in Basel, in Genf und in Zürich. Die Auszahlung der fälligen Zinsheime und Teilrückzahlungen erfolgt sofortest

- bei der Städtischen Centralkassa
Ungarischen Allgemeinen Creditbank
Pester Ungarischen Commercial-Bank
dem Pester ersten vaterländischen Sparkassen-Verein
der Dresdner Bank
Bank für Handel und Industrie
Commerz- und Disconto-Bank
Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank
dem Bankhause M. M. Warburg & Co. in Hamburg
dem Bankhause Morgan, Grenfell & Co. in London
der Banque de Bruxelles in Brüssel
dem Crédit Anversois in Brüssel und Antwerpen
der Amsterdamschen Bank in Amsterdam
dem Schweizerischen Bankverein in Basel und seinen übrigen Niederlassungen.

Ebenfalls erfolgen kostenlos eventuelle Konvertierungen sowie die Ausreihung neuer Zinsheime. Die Einlösung erfolgt bei den betreffenden Zahlstellen in der jeweiligen Landeswährung mit dem den Zinsheimen und Stücken aufgedruckten Beträgen. Die Teilrückzahlungen sind eingeteilt in Stücke von

Kr. 480 — M. 408 — £ 20 — Fracs. 504 — holl. Fl. 240
Kr. 2400 — M. 2040 — £ 100 — Fracs. 2520 — holl. Fl. 1200
Kr. 4800 — M. 4080 — £ 200 — Fracs. 5040 — holl. Fl. 2400

Der Haushalts-Voranschlag der Stadt für das Jahr 1914 lautet wie folgt:

Table with columns: Erfordernis, 1914, Bedeckung, 1914. Sub-sections include A. Ordentliche Ausgaben, B. Außerordentliche Ausgaben, A. Ordentliche Einnahmen, B. Außerordentliche Einnahmen.

Die Abrechnungsergebnisse des städtischen Haushalts für die Jahre 1910, 1911 und 1912 lauteten wie folgt:

Table with columns: Einnahmen, Ausgaben, 1910, 1911, 1912. Sub-sections include Ordentliche, Außerordentliche, Zusammen.

Der Schulden- und Vermögensstand der Stadt am Ende des Jahres 1912 war folgender:

Table with columns: I. Vermögen, II. Lasten. Items include Realitäten, Einrichtung und Inventar, Materialien und Produkte, Kapitalien, Forderungen, etc.

Table with columns: Anleihen, Laufende Schulden, Dubiose Forderungen, Vorbehalten Kredit.

*) Hier von Amortisations-Anleihen am Ende des Jahres 1912

Table with columns: Zinsfuß, Anleihe, Tilgungsfrist, Kronen. Items include 4% 100 Millionen Kronen, 4% 48 510 400.—, etc.

Küßendern: 4 1/2 % 20 Millionen Kronen Pfandrenten-Anleihe (Eigener Fonds)

Am Ende des Jahres 1913 betrug der Schuldenstand der Stadt: Kr. 276 376 743.99 fundierte und Kr. 82 496 955.21 schwebende Schulden.

Die Einwohnerzahl der Stadt beträgt 950 784. Budapest, im März 1914.

Der Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Budapest.

Auf Grund vorstehenden Prospektes ist die Zulassung obiger Anleihe zum Handel an der Berliner Börse beantragt. Ferner wird die Notierung der Gesamtanleihe an den Börsen in Frankfurt a. M., Hamburg, London, Brüssel, Amsterdam, Basel, Genf und Zürich beantragt werden.

Kr. 126 000 000.— = Mk. 107 100 000.— = Lstrl. 5 250 000.— = Fr. 132 300 000.— = holl. Fl. 63 000 000.— 4 1/2 % steuerfreie Anleihe von 1914

Haupt- und Residenzstadt Budapest in Deutschland, Ungarn, Belgien, Holland und der Schweiz zur Zeichnung aufgelegt.

1. Die Zeichnung findet in Deutschland statt am Donnerstag, den 12. März 1914

- in Berlin bei der Dresdner Bank und bei deren Bank für Handel und Industrie übrigen
in Frankfurt a. M. Commerz- und Disconto-Bank Niederlassungen, Dresdner Bank in Frankfurt a. M., Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, Filiale der Bank für Handel und Industrie, Dresdner Bank in Hamburg, Bank für Handel und Industrie, Filiale Hamburg, Commerz- und Disconto-Bank, dem Bankhause M. M. Warburg & Co.
in Leipzig Dresdner Bank in Leipzig, Bank für Handel und Industrie Filiale Leipzig, Commerz- und Disconto-Bank Filiale Leipzig und bei deren Depositenkassen.

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden. Früherer Schluss der Zeichnung bleibt vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt 89 %

zusätzlich 4 1/2 % Stückzinsen vom 1. Januar 1914 bis zum Abnahmetage. In Ungarn, England, Belgien, Holland und der Schweiz findet die Zeichnung zu besonderen, von den dortigen Zeichnungsstellen zu veröffentlichenden Bedingungen statt.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution vom 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder in barengängigen, von der Zeichnungsstelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle. Zeichnungen mit Sperrverpflichtung werden bei der Zuteilung vorzugsweise berücksichtigt werden. Der Schlussnotensempel geht zu Lasten des Käufers.

5. Die Abnahme der zugewiesenen Stücke kann vom 28. März 1914 ab gegen Zahlung des vollen Preises bei derjenigen Stelle geschehen, bei der die Zeichnung erfolgt ist. Der Zeichner ist jedoch verpflichtet, 20 % des Nennbetrages der Stücke am 28. März 1914, 20 % am 27. April 1914, 20 % am 26. Mai 1914, 20 % am 25. Juni 1914, 20 % am 24. Juli 1914, 20 % am 23. August 1914, 20 % am 22. September 1914, 20 % am 21. Oktober 1914, 20 % am 20. November 1914, 20 % am 19. Dezember 1914 bis zum Zahlungstage abzunehmen. Beträge bis zu M. 10 200.— sind ungeteilt am 28. März 1914 zu bezahlen.

Berlin-Frankfurt a. M. - Hamburg, im März 1914.

Dresdner Bank. Bank für Handel und Industrie. Commerz- und Disconto-Bank. Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank. M. M. Warburg & Co.